

3. 71. a. (3)

Nr. 1105.

**K u n d m a c h u n g.**

Hr. Andreas von Garzarolli, Inhaber des Gutes Adlershofen, gewählter Stellvertreter des Repräsentanten der vormaligen Grund- und Zehentobrigkeiten des ehemaligen Adelsberger Kreises, hat diesen Posten resignirt.

Es wird demnach eine neue Stellvertreterwahl am 12. März l. J., Vormittags, durch den Herrn Bezirkshauptmann oder einen abgeordneten Commissär in Adelsberg vorgenommen werden. Zur Wahl sind die sämtlichen gewesenen Dominien und Zehentberechtigten des vorigen Adelsberger Kreises, d. i. jene, welche sich im Bereiche der Bezirkshauptmannschaft Adelsberg und Wippach, dann des gegenwärtigen, zur Bezirkshauptmannschaft Laibach gehörigen Gerichts- und Steuerbezirk Oberlaibach befinden, berufen, daher sie sich am besagten Tage bei der Bezirkshauptmannschaft Adelsberg für diesen Zweck zu versammeln haben werden.

Die Wahl hat nach Vorschrift des §. 70 der hohen Ministerial-Berordnung, welche in Folge allerhöchster Genehmigung vom 11. September 1849 erlassen worden ist, unter Beobachtung folgender Förmlichkeiten zu geschehen:

Die Wahlversammelten wählen mündlich und öffentlich mit absoluter Stimmenmehrheit. Ergibt sich bei der ersten und zweiten Abstimmung keine absolute Stimmenmehrheit, so wird die dritte Wahl auf jene Zwei, welche die meisten Stimmen hatten, beschränkt. Bei Gleichheit der Stimmen entscheidet das Los. Der Gewählte hat binnen 3 Tagen nach ihm bekannt gewordener Wahl die Annahme dem Herrn Bezirkshauptmann von Adelsberg schriftlich bekannt zu geben. Sollte diese Erklärung in besagter Frist nicht abgegeben, oder die Wahl nicht angenommen werden, so wird eine neue Wahl Statt finden.

Laibach am 7. Februar 1851.

Gustav Graf v. Chorinsky m. p.  
Statthalter.

3. 184. (3)

Nr. 509.

**Concurs-Edict.**

Bei dem k. k. Bezirksgerichte Planina ist der Gerichtsdieners-Posten mit dem jährlichen Gehalte von 250 fl. erlediget.

Bewerber um diesen Posten haben ihre Gesuche mit der Nachweisung des Alters, Geburtsortes, Standes, Sprach- und sonstiger Kenntnisse, dann der der bisherigen Dienstleistung und körperlichen Beschaffenheit bis 15. März l. J., u. z. die bereits Bediensteten durch ihre Vorsteher, sonst aber unmittelbar bei diesem Landesgerichte einzubringen.

Vom k. k. Landesgerichte Laibach am 4. Februar 1851.

3. 73. a. (2)

Nr. 434.

**Concurs-Verlautbarung.**

Im Bereiche der k. k. Landesbaudirection für das Kronland Krain sind zwei empirische Wegmeisters-Dienstplätze mit der systemisirten Bestallung jährlicher 300 fl. CM. in Erledigung gekommen, zu deren Besetzung der Concurs bis 15. März 1851 mit dem Besatze ausgeschrieben wird, daß, im Falle der eine oder der andere dieser Dienstposten einem empirischen Stromaufseher an der Save verliehen werden sollte, die dadurch erledigte Stromaufseherstelle mit der Bestallung jährlicher 250 fl. CM. zu besetzen seyn wird.

Sowohl die empirischen Wegmeister als die empirischen Stromaufseher sind entlassbare mindere Staatsdiener, die nur für den Fall einer befriedigenden Verwendung auf die Vorrückung in die höhere Bestallungskategorie pr. jährl. 350 fl. CM. für

Erstere, und pr. jährl. 300 fl. CM. für Letztere, so wie auf eine Provision Anspruch machen können.

Zur Aufnahme in die eine oder die andere Dienstescategorie ist überhaupt eine rüstige Leibesbeschaffenheit und dauernde Gesundheit, so wie die Kenntniß der deutschen und der krainischen Sprache erforderlich. Außerdem müssen die Bewerber gut lesen, schreiben, rechnen, und wo möglich so viel zeichnen können, als es zu einem Bauhandwerksbetriebe nöthig ist. Insbesondere soll der Wegmeister ein gelernter Maurer, oder Steinmetz, und der Stromaufseher ein gewandter Schiffer seyn.

Die Bewerber aus dem Civilstande dürfen das 40. Lebensjahr nicht überschritten haben. Dieser Beschränkung unterliegen jedoch nicht die unmittelbar aus dem Militärstande übertretenden Individuen. Auf Jene, die in der Artillerie, dann in Sapeur-, Mineur-, oder Pionier-Corps dienen, wird eine vorzugsweise Rücksicht, und unter diesen wieder auf Unteroffiziere und auf eine doppelte Capitulationszeit besonderer Bedacht genommen werden.

Die Baubestellen, sowohl an den Staatsstraßen, als an der Save erhalten die Schreib- und etwa nöthigen Zeichnungs-Requisiten, im ersteren Falle von den Bezirksingenieuren, und im letzteren Falle von den Ingenieur-Assistenten an der Save, denen sie unmittelbar untergeordnet sind.

Bewerber um die vorstehenden Dienststellen haben ihre eigenhändig geschriebenen, über die gestellten Anforderungen legal documentirten Gesuche längstens bis 15. März 1851, und zwar, wo möglich persönlich dem Amtsvorstande der gefertigten Landesbaudirection zu überreichen. Auf später einlangende Eingaben wird keine Rücksicht genommen werden.

K. k. Landesbaudirection für Krain. Laibach am 11. Februar 1851.

Dießkind m. p., Oberinspector.

3. 69 a. (3)

Nr. 622.

**K u n d m a c h u n g.**

Die Besitzer von hauptgewerkschaftlichen Einlagen werden hiermit aufgefordert, das für das Triennium 1848, 1849 und 1850 cumulativ entfallene und von dem k. k. Ministerium für Landeskultur und Bergwesen zur Zahlung bewilligte Erträgniß mit Fünfzehn Procent bei der k. k. Eisenwerks-Directions-Cassa zu Eisenerz gegen ordnungsmäßig mit der gerichtlichen Legalisirung versehenen Quittungen zu beheben, jedoch müssen diese hauptgewerkschaftlichen Einlagsbesitzer schon an der bergbüchlichen Gewähr geschrieben seyn, zugleich aber auch die hauptgewerkschaftlichen Einlagscheine gelöst haben, widrigens die Erträgniß-Quittungen nicht buchhalterisch liquidirt und ausbezahlt werden könnten.

Von der k. k. k. österr. Eisenwerks-Direction. Eisenerz am 31. Jänner 1851.

3. 182. (3)

Nr. 210.

Von der Oberaufsicht der Volksschulen in Laibach wird hiemit bekannt gemacht, daß die öffentliche Prüfung jener Schüler, welche häuslichen Unterricht erhalten haben, nach beendetem Wintercurse d. J., am 10. März und die darauf folgenden Tage, Vormittags von 8 bis 12 Uhr, und Nachmittags von 2 bis 6 schriftlich und mündlich Statt finden wird. — Die Anmeldung solcher Schüler wolle am 9. März, d. i. am 1. Sonntage in der Fasten, Vormittags von 10 bis 12 Uhr bei der Diöcesan-Volksschulen-Oberaufsicht geschehen, wobei die Standestabelle einzureichen, die Schulklasse, für welche der Schüler geprüft werden soll, und der Name des Privatlehrers anzugeben und die üblichen Prüfungs-Honorare zu entrichten seyn werden.

Laibach am 6. Februar 1851.

3. 72. a. (2)

## B e r z e i c h n i ß

der Strassachen, welche der am 11. Februar 1851 beginnenden Schwurgerichtssitzung zugewiesen sind.

Reihenfolge	Sitzungs- Tage	Name und Aufenthalts- ort des Angeklagten	Verbrechen	Zahl der Zeugen	Staatsan- walt	Verteidiger
1	11. und 12. Februar	Franz Keržan, in-gemein Blazkov, von Verba.	Todtschlag	11	Dr. v. Trauen- stern	Dr. Matth. Kautschitsch
2	13 und 14. Februar	Johann Žagar, in-gemein Kozina, von Gorenja- vas.	Todtschlag	11	detto	Dr. Anton Rat.
3	15. Februar	Georg Pušar, in-gemein Pogačnikov, von Bu- kovca.	Diebstahl	3	detto	Dr. Anton Rudolf.
4	17 und 18. Februar	Johann Pušave, von Freit- hof.	Todtschlag	10	detto	Dr. Matth. Kautschitsch.
5	19. und 20. Februar	Mina Santar, von Wink- lern.	Kindsmord	6	detto	Dr. Joh. Ahačić.
6	21. Februar	Jacob Terala, in-gemein Kocjan, von Polšica.	Todtschlag	3	detto	Dr. Carl Wurzbach.
7	22. und 24. Februar	Franz Salocher, Urban Sa- locher und Barthl. Košir, von Moste.	Bewun- dung	—	detto	Dr. Julius Wurzbach.

Laibach am 11. Februar 1851.

# K u n d m a c h u n g

des Standes der österreichischen National-Bank am 28. Jänner 1851.

A c t i v a.	fl.	kr.	P a s s i v a.	fl.	kr.
Bankmässig ausgeprägte Conventions-Münze und Silberbarren . . . . .	33,330.923	34 <sup>3</sup> / <sub>4</sub>	Banknoten-Umlauf . . . . .	256,244.408	—
Vorhandene 3 % Casse-Anweisungen von 1849 in sämtlichen Bank-Cassen . . . . .	22,855.365	—	Reserve-Fond . . . . .	8,116.677	36
Detto Anweisungen auf die ungarischen Landes-Einkünfte . . . . .	2,037.848	—	Pensions-Fond . . . . .	875.409	5 <sup>3</sup> / <sub>4</sub>
Detto Reichs-Schatzscheine . . . . .	28,594.700	—	Die noch unbehobenen Dividenden, einzu- lösenden Anweisungen, dann Saldi lau- fender Rechnungen . . . . .	359.086	42 <sup>3</sup> / <sub>4</sub>
Escomptirte Effecten, verfallen zwischen 5 und 92 Tagen . . . . .	27,828.791 fl. 3kr.		Schwebende Saldi zu Gunsten des Staates für Partial-Hypothekar-Anweisungen u. s. w.	561.310	37 <sup>3</sup> / <sub>4</sub>
Detto vom Wiener Aushilfs-Comité . . . . .	2,712.226 „ 59 „		Bank-Fond durch 50,621 Actien, zu der ursprünglichen Einlage von 600 fl. Conv- Münze pr. Actie . . . . .	30,372.600	—
Detto des Brünner, Pesther Handelstandes, dann einiger Industrie-Unternehmungen u. s. w.	1,021.875 „ — „				
Detto mehrerer Fabriks- und Realitäten-Besitzer, mit pupillarmässiger Sicherheit . . . . .	138.250 „ — „				
Summa . . . . .	31,761.143 fl. 2 kr.				
Detto im Prager Portefeuille . . . . .	1,095.236 „ 56 „	32,856.379 58			
Vorschüsse gegen statutenmässig deponirte inländ. Staatspapiere, rückzahlbar längstens in 90 Tagen . . . . .	14,793.000 fl. — kr.				
Detto an österr. Lloyd und einige Stadt-Gemeinden . . . . .	1,700 000 „ — „	16,493.000 —			
<b>Forderungen an den Staat:</b>					
Fundirte Staatsschuld für die Einlösung des W. W. Papiergeldes, und zwar:					
a. zu 4% verzinslich . . . . .	37,356.535 fl. 34 <sup>1</sup> / <sub>4</sub> kr.				
b. unverzinslich . . . . .	37,639.692 „ 7 <sup>1</sup> / <sub>4</sub> „	74,996.227 41 <sup>2</sup> / <sub>4</sub>			
Gegen Real-Hypothek escomptirte Central-Casse-Anweisungen à 3% . . . . .		50,000 000 —			
Die vordem, unter verschiedenen Titeln bestandenen Forderungen, welche nun in Folge des mit der hohen Finanz- Verwaltung abgeschlossenen Vertrages in eine, zu 2% verzinsliche Summe vereinigt wurden, und zu deren Deckung und allmählichen Tilgung die Einzahlungen der sardinischen Kriegs-Entschädigung und des 4 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> % Staats- Anlehens bestimmt sind . . . . .					
	96,948.768 fl. 28 kr.				
Hiervon ab:					
Einzahlung auf die sardinische Kriegs-Entschädigung . . . . .	13,000.000 fl. — kr.				
Detto auf das 4 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> % Staats-Anlehen . . . . .	60,541.930 „ — „	73,541.930 „ — „			
	23,406.838 28				
<b>Unter Garantie des Staates:</b>					
a) Darlehen an Ungarn zu 2% . . . . .		554.485 —			
b) Zur Unterstützung mittelloser Gewerbsleute, unverzinslich . . . . .		1,800.000 —			
Bestand des Reserve-Fondes in Staatspapieren . . . . .		8,116.594 36			
Bestand des Pensions-Fondes in Staatspapieren und Bank-Actien . . . . .		877.472 1			
Werth des Bank-Gebäudes und anderer Activa . . . . .		609,657 43			
		296,529.492 2 <sup>1</sup> / <sub>4</sub>		296,529.492	2 <sup>1</sup> / <sub>4</sub>

Wien, am 30. Jänner 1851.

Pipitz, Bank-Gouverneur.

Sina, Bank-Gouverneurs-Stellvertreter.  
Benvenuti, Bank-Director.

84